



CVJM Dreis-Tiefenbach

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Sportlerehrung 2019

Bundesmitarbeitertagung

Weihnachtsbaumaktion

Weihnachtsmusical

20. Jahrgang - 76. Ausgabe

doppelpunkt:
1 / 2020 - Februar - April

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>Einladung Mitgliederversammlung 2020</i>	4
<i>Einladung zu Jesus House</i>	5
<i>Vereinsnachmittag im Advent</i>	6
<i>Adventsfeier Mini-Jungschar</i>	7
<i>Männertag des Kirchenkreises Siegen</i>	8
<i>Zu Besuch im Kinderhospiz Baltasar</i>	11
<i>Bundesmitarbeitertagung</i>	13
<i>Café Klatsch im November 2019</i>	16
<i>Einladung zum nächste Café Klatsch</i>	18
<i>Hauskrisseminar 2019</i>	19
<i>Einladung zu den Frühstückstreffen der Frauen und Männer</i>	24
<i>Einladung zur nächsten Minibörse</i>	25
<i>Jahresabschlussstunde 2019</i>	26
<i>SMS am 3.11.</i>	28
<i>Terminplan zum Heraustrennen</i>	29
<i>Aktion Scheine für Vereine</i>	34
<i>Kurs "Stufen des Lebens" im November</i>	35
<i>Weihnachtsmusical 2019</i>	36
<i>Weihnachtsbaumaktion 2020</i>	42
<i>Einladung zum Weltgebetstag</i>	45
<i>Neues aus Nnudu</i>	47
<i>Leichtathletikfachtage und Sportlerehrung 2019</i>	49
<i>Silvesterlauf 2019</i>	50
<i>Kinderseite</i>	54
<i>Rätsel</i>	55
<i>Rätsellösung Heft 4/2019</i>	56
<i>Rätselgewinner aus Heft 4/2019</i>	56
<i>Buchtipp</i>	57
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	59

Vorwort

Gegen den Perfektionismus! – Anstoß zum neuen Jahr

von Reinhard Schäfer

Was hast du dir vorgenommen für das begonnene Jahr? Mehr Sport – oder weniger und gesünder essen? Mehr Zeit für Familie, Freunde – und weniger Stress? Mehr Zeit mit Gott und weniger Zeit vor dem Bildschirm? Regelmäßig Bibellesen? Feste Gebetszeiten? Oder ... vielleicht auch weniger gute Vorsätze und mehr Gelassenheit?

Jedenfalls steckt wohl in mir der tiefe Wunsch, mein Leben zu verbessern, es mehr in den Griff zu bekommen. „Selbstoptimierung“ ist ein Gebot unserer Zeit. Das ganze Glück, die perfekte Familie, das gelingende Leben! Weniger wird als Versagen, Defizit, Scheitern empfunden. Und dann diese beeindruckenden, gestylten Typen in den Talkshows, die uns vermitteln: „Ich bin ja soo glücklich!“ „Mein Beruf ist mein Hobby.“ „Was ich will, schaffe ich auch!“ „Was zählt ist der Erfolg!“ „Definierte“ Körper, makellose Gesichter und kein Gramm zu viel – dagegen kann ich nur alt aussehen – im doppelten Sinn.

Dabei hätten wir als Christen wirklich was dagegen zu setzen. Bei Professor Fulbert Steffensky, einem 86-jährigen, weisen alten Mann, lese ich: *„Die Süße und die Schönheit des Lebens liegt nicht im vollkommenen Gelingen und in der Ganzheit. Das Leben ist endlich, nicht nur in dem Sinn, dass*

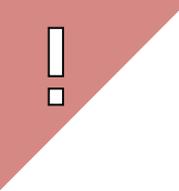
wir sterben müssen. Die Endlichkeit liegt im Leben selber; im begrenzten Glück, im begrenzten Gelingen, in der begrenzten Ausgefülltheit. ... Ich vermute, dass die Ganzheitszwänge zusammenhängen mit dem Schwinden des Glaubens an Gott. Wer an Gott glaubt, braucht nicht Gott zu sein und Gott zu spielen. Es ist nicht versprochen, dass sich Menschen einander den Himmel auf Erden bereiten. Aber man kann sich Brot sein, manchmal Schwarzbrot und manchmal Weißbrot. Man kann sich Wasser sein und gelegentlich Wein.“

Die Ganzheit, das Vollkommene bleibt allein Gott vorbehalten. Und wenn der zu mir sagt: „Ich habe dich angeschaut, du bist mein Kind, du bist schön!“ dann gilt das ganz. Und wir dürfen fröhlich unsere Halbheiten und alles Bruchstück-hafte unseres Lebens annehmen – mit Humor und gelegentlichem Lachen über uns selbst. Einfach indem wir dieser Zusage des Evangeliums Glauben schenken.

Und wenn das mit dem Glauben auch nicht so ganz gelingt?

Dann beten wir mit der Jahreslosung: **„Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben!“**

In diesem Sinne wünsche ich euch ein „unperfektes“ neues Jahr.



Einladung zur CVJM Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, 25. März 2020 um 18:30 Uhr

**findet die Mitgliederversammlung
des CVJM im Vereinshaus statt,**

**zu der alle CVJM-Mitglieder eine
ordentliche Einladung erhalten.**



Hinweis: Um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten, ist die Teilnahme
möglichst vieler Mitglieder sehr wichtig!

JESUS HOUSE

by prochrist

A NEW WAY
TO BE HUMAN
TO BE HUMAN



JESUS HOUSE

by prochrist

Dreis-Tiefenbach

26.-29.02.2020



Deutz
Dreis-Tiefenbach

juenger

Evangelische Jugend
Im Kirchentreib
Siegen
www.jugend-reibon-eins.de

Mehr als Punsch und Plätzchen – Ein Vereinsnachmittag im Advent

von Reinhard Schäfer

Das war eine richtig schöne Adventsfeier! Danke an alle, die sie vorbereitet haben!"

Diese Rückmeldung kam am nächsten Tag per Telefon. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Wir, das Vorbereitungsteam. Es bestand aus Leuten unseres Hauskreises, dazu Christa und Otto Flick.

„Jesus, wir warten auf dich!“ Diese Liedzeile hatten wir als Motto gewählt. „Warten“ – das Thema begleitete uns ja irgendwie durch die ganze Adventszeit – bis zum Musical am Heiligabend. So war die Feier auch ein buntes Mosaik aus Texten, Liedern und Musik, die uns das Warten näherbrachten. Etwa die Geschichte von dem Mann, der auf Gottes Kommen wartet, alles vorbereiten will – und gar nicht merkt, dass Gott längst mit ihm an der Arbeit ist. Oder dieser resignierte Text über die sinnlose Adventszeit – der zum Hoffnungstext wird, wenn man ihn von unten nach oben liest. Ein einfacher Wechsel der Perspektive – und aus Enttäuschung wird Freude. Das erzählten auch die biblischen Personen aus der Zeit unmittelbar vor Jesu Geburt, Zacharias, Josef und Maria. Sie entdeckten: Gott erfüllt nicht einfach unsere Wünsche – aber er nimmt uns

mit hinein in seine Geschichte, in sein Kommen zu den Menschen. Das ist so viel größer als alles, was wir uns wünschen! All unserem Warten voraus geht, dass Gott bereits auf uns wartet. Das wahrzunehmen ist der Perspektivwechsel. Er sehnt sich nach seinen Menschen, deshalb kommt er ihnen in Jesus so nahe. In Ihm sieht er uns an, nimmt uns wahr und wählt uns als seine Kinder und Mitarbeiter!

Der Posaunenchor stiftete ebenfalls zum hoffnungsfrohen Warten an, etwa mit einer Bearbeitung des Liedes „Meine Hoffnung und meine Freude.“ Die Kinder erlebten in einem Stopp-Tanz, wie es ist, wenn man plötzlich warten muss – bis die Musik wieder einsetzt.

Nach Ende des Programms blieben die meisten noch fröhlich zusammen. Festlich dekorierte Tische luden ein, bei mitgebrachtem Gebäck aus der Weihnachtsbäckerei miteinander zu reden, Zeit zu haben, Advent zu erleben.

Die Gestaltung des Nachmittags hat uns allen viel Freude gemacht. Vielleicht kann das Motivation sein, dass die nächste Adventsfeier wieder von einem Hauskreis – oder einem anderen Team vorbereitet wird?



Das Adventsfenster der Mini-Jungchar

von db



Bereits im November hatten wir in der Mini-Jungchar eine besondere Bastelaktion auf dem Programm: Wir stellten große Kerzen und kleine Sterne für die adventliche Fensterdekoration im Vereinshaus her. Eifrig malten die Kinder Sterne auf, schnitten sie aus und klebten große Kerzenflammen zusammen. Die Sterne klebten wir an die Fenster im kleinen Jungcharraum, zu denen in der Adventszeit auch noch die bunten Fensteraufkleber von unserer Weihnachtsgeschichte „Rica und der geheimnisvolle Stern“ hinzukamen.

Die Kerzenflammen klebten wir zu-

sammen mit großen roten Kerzen aus Transparentpapier an die großen Scheiben im grünen Raum. Dank der freundlichen Unterstützung von Stephan Heide und Joachim Nöh konnten wir LED-Strahler hinter den Kerzen befestigen. Am ersten Advent war es dann soweit: Die erste rote Kerze „brannte“ am Vereinshausfenster. Und an jedem Adventssonntag leuchtete von da an eine Kerze mehr. Sehr haben wir uns über das viele positive Feedback zu dieser Deko gefreut, und ganz bestimmt werden wir auch in der nächsten Adventszeit wieder unsere Kerzen zum Einsatz bringen.

Männertag im Kirchenkreis Siegen

von Otto Flick

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Am 9.11. fand in Dreis-Tiefenbach der diesjährige Männertag statt. Etwa 130 Männer aus verschiedenen Orten des Siegerlandes hatten sich einladen lassen, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Nach einem Stehkafee in der ev. Kirche begrüßte Kreismännerpfarrer Christoph Dasbach die Besucher sehr herzlich. Gemeinsam wurde unter der Begleitung von Hans-J. Braach am Klavier ein Lied gesungen, und Pfarrer Thomas Weiß hielt eine Andacht.

Danach gab es einen „Ortswechsel“ ins Vereinshaus des CVJM Dreis-Tiefenbach, wo nach einem erfrischenden Kanon die Vorsitzende des örtlichen CVJM Dörthe Heilmann ein Grußwort sprach. Dabei wies sie darauf hin, dass es schon in der Bibel

sowohl im Alten als auch im Neuen Testament „Männerkreise“ gegeben habe. Jürgen Haas, Referent der Männerarbeit für den Bezirk Südwestfalen, informierte anschließend über Aktivitäten der Westfälischen Männerarbeit. Gerhard Ziel und Otto Flick stellten danach den Senioren-Männerkreis Dreis-Tiefenbach – auch mit Bildern – vor.

Die Leiter der anderen Männergruppen bekamen ebenso die Gelegenheit, ihre Gruppen vorzustellen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Impulsvortrag des ehemaligen CVJM-Bundeswartes und Leiter des Volksmissionarischen Amtes der Ev. Kirche von Westfalen Klaus-Jürgen Diehl, unter dem Thema:

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

„Ohne Angst in eine ungewisse Zukunft? - Wie finden Männer tragfähige Fundamente im Leben?“

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Der Vortrag begann mit einem Zitat des Historikers Fritz Stern: „Wir leben in einem Zeitalter der Angst!“ K.-J. Diehl untermauerte diese Aussage mit vielen Beispielen aus dem Alltag: Hass und Gewalt vergiften unser Klima, Selbstverteidigungsgruppen haben großen Zulauf, Unsicherheit macht sich breit... Es falle uns (Männern) schwer, darüber zu sprechen. Nach außen geben wir uns furchtlos, doch wie es „drinnen“ aussieht, geht niemanden etwas an... Der Referent ermutigte dazu, offen über eigene Ängste zu sprechen, denn Angst gehört zum Leben dazu. Auch Jesus hatte Angst, führte Diehl aus, z. B. im Garten Gethsemane und Jesus sagt: „In der Welt habt ihr Angst...“ Aber er ist daran nicht zugrunde gegangen, sondern er hat sie überwunden. („Aber seid getost, ich habe die Welt überwunden.“)



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Anhand einer Fabel von Franz Kafka erläuterte der Referent die Ausweglosigkeit mancher Menschen: Der Mensch ist wie eine in die Enge getriebene Maus, die nur noch die Wahl hat zwischen Mausefalle und Katze...

FO Am Beispiel der verängstigten Jünger können wir sehen, dass diese „froh wurden, als sie den Herrn sahen“! In der Bibel steht 365mal die Aussage „Fürchte dich nicht!“ - Für jeden Tag im Jahr finden wir Geborgenheit und Halt in dem auferstandenen Jesus Christus.

Im zweiten Teil seines Vortrages führte Klaus-J. Diehl aus, dass wir tragfähige Fundamente „von außen“ brauchen. Dies wurde an den Begriffen „Glaube, Hoffnung, Liebe“ vertieft:

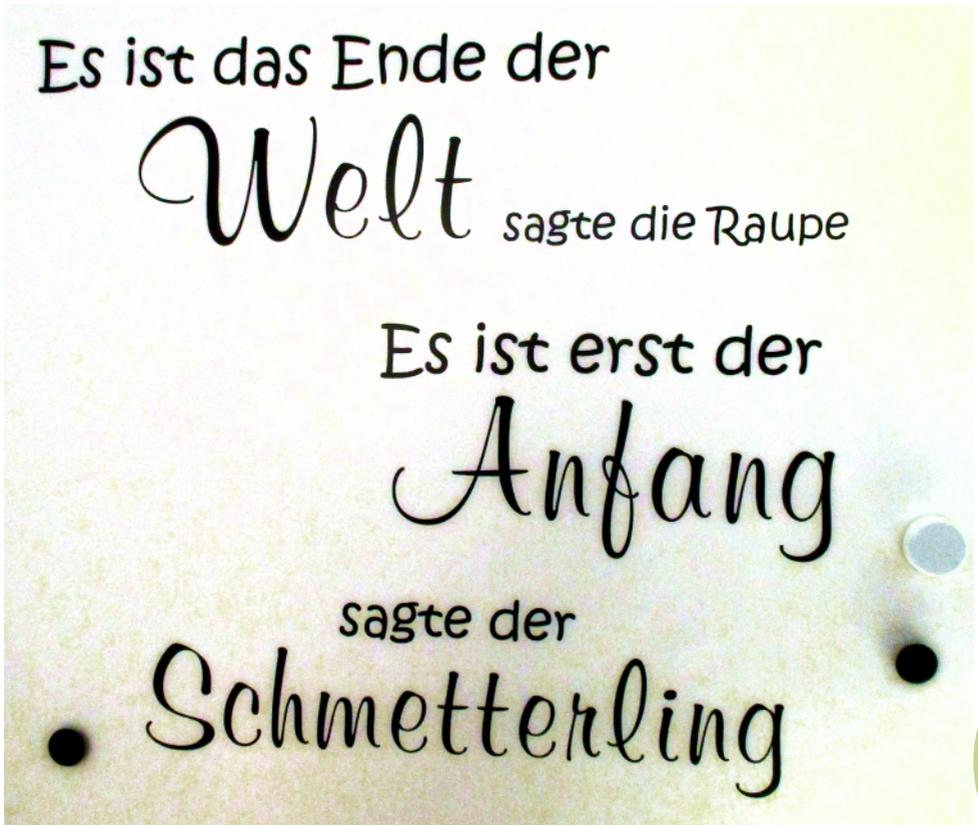
- **Glaube:** Einen anderen Grund kann niemand legen als nur Christus
- **Hoffnung:** Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde
- **Liebe:** Das will ich schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich auf Erden bin, dass ich die Liebe, von der ich lebe, liebend an andere weitergebe.

Im Anschluss an den Vortrag gab es Gelegenheit zu einer „offenen Diskussion“ mit dem Referenten, was auch ausgiebig genutzt wurde.

Nach einem leckeren Mittagessen verabschiedete Christoph Dasbach die Männer mit einem Reisesegen und bedankte sich bei den Dreis-Tiefenbachern für die gute und liebevolle Vorbereitung und Ausrichtung des Männertages, der im nächsten Jahr wieder im November stattfinden wird.

Besuch im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe

von Otto Flick



Kürzlich besuchten Männer aus unserem CVJM-Seniorenkreis und einige Frauen das Kinderhospiz in Olpe, die erste Einrichtung dieser Art in Deutschland (1998 gegründet). Acht Kindern und vier Jugendlichen bieten die Häuser Platz.

Der aus Dreis-Tiefenbach stammende Leiter Rüdiger Barth begrüßte die Gäste freundlich und erläuterte ausführlich – auch anhand einer Power-

point-Präsentation – die Aufgaben und Ziele des Hospizes.

Auf einem PKW vor der Eingangstüre war in großen Buchstaben zu lesen: LEBEN – LACHEN – STERBEN – TRAUERN

Dieses Motto unterstrich Rüdiger Barth in seinen Ausführungen: Hier ist nicht nur ein Ort zum Sterben und Trauern, sondern vor allem ein Ort

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

zum Leben und Lachen...

Betroffene Kinder und ihre Familien können hier einige Tage oder Wochen recht entspannt verbringen und die gemeinsame Zeit genießen. „Jeder hat hier Zeit für sich selbst und füreinander.“ Dabei werden sie von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern begleitet.

Das Kinderhospiz finanziert sich zu 50% aus Spenden: Vom Jahresetat von 2 Mill. Euro muss 1 Mill. durch Spenden aufgebracht werden!

Rüdiger Barth führte die Gruppe durch einzelne Räume: Das Musik-

zimmer, den Raum der Stille, den Snoezelraum (leise Musik und Lichteffekte), das Sterbe- und Aufbahrungszimmer...

Elke Büdenbender, die Ehefrau des Bundespräsidenten, die vor einigen Tagen das Kinderhospiz besuchte, brachte es auf den Punkt: „Ein ganz wunderbarer Ort, der viel Liebe hat!“ Das kann nach dem Rundgang auch unsere Gruppe bestätigen!

Sehr beeindruckt und nachdenklich verließen wir die Einrichtung, und in diesem Moment flog ein großer Zug von Kranichen am Himmel gen Süden...

Bundesmitarbeitertagung 2019

von Katrin Nöh

Am Morgen des 30.10.2019 machten wir uns auf den Weg

zum Bahnhof Weidenau, um in den Sonderzug nach Borkum zu steigen. Wir, das waren 12 Mitarbeiter*innen des CVJM Dreis-Tiefenbach.

Um 7:00 Uhr ging es los: Empfangen von unserem "freundlichen Zugbegleiter" (Rainer Lux) ging es auf die Reise. Unterwegs wurden wir gut versorgt, denn der CVJM Rechtenbach bot Getränke und Snacks im Zug an. Die Zugfahrt sollte spannend werden, aber nach einem unfreiwilligen Aufenthalt von 3 Stunden und einer späteren Fähre kamen wir gut auf Borkum an. Die Unterkünfte waren hergerichtet und das Abendessen spontan verschoben. Das Organisations-team hat Großartiges geleistet, um alle Gäste willkommen zu heißen.

Nun hieß es erst einmal das Abendessen zu genießen, danach ging es auch schon zu Fuß zur Kulturinsel. 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem CVJM-Westbund-



Gebiet strömten dort hin. Der Eröffnungsabend wurde von den Westbund-Sekretär*innen gestaltet.

Die Band um Jonny vom Dahl hat den Abend und auch die folgenden gemeinsamen Veranstaltungen musikalisch begleitet.

Die Bundesmitarbeitertagung des CVJM, die alle 5 Jahre stattfindet, und die Zeit auf Borkum ist immer

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

wieder ein besonderes Erlebnis. Zwischen Vorträgen, Workshops, Seminaren, Late-Night-Angeboten und vielem mehr gilt es immer wieder, die Natur zu genießen und die Wege zwischen den Veranstaltungen zu Fuß - möglichst am Strand entlang - zurückzulegen.

Bei "Bibel live", "Bibel Spots" und "Bibel intensiv" ging es um Texte aus der Apostelgeschichte, die uns vor allem Julia Garschagen (leitende Referentin beim Zacharias Institut für Wissenschaft, Kultur und Glauben) nahebrachte. "König Jesus und seine großen Taten Teil 1 und 2", so nannte sie die Apostelgeschichte Kapitel 1 und 2. Ihre verschiedenen, teilweise neuen Methoden der Verkündigung und ihre Sprachgewandtheit waren sehr beeindruckend.

An einem Abend fand eine Inselaktion statt, zu der alle Teilnehmer ein-

geladen waren. In Kleingruppen eingeteilt ging es von den Unterkünften aus zu einem geheimnisvollen Ort. Der Weg wurde uns durch Infobriefe mitgeteilt, die wir nacheinander öffnen mussten. In der Ferne sahen wir einen Lichtkegel am Himmel, den es zu erreichen galt. Auf einer großen Wiese angekommen, stellten sich alle Teilnehmer in einem abgesteckten Feld als CVJM-Dreieck auf. Mit Taschenlampen ausgerüstet wurde durch eine Drohne das leuchtende CVJM-Dreieck aufgenommen. Dazu erklang Bläsermusik und es wurden Texte zur Bedeutung des CVJM-Dreiecks gelesen: Körper, Seele und Geist. Als aus dem Lautsprecher das neue YMCA-Lied erklang, tanzten (fast) alle, denn es war inzwischen ganz schön kalt geworden.

Ein weiterer Höhepunkt war ein von den Bundessekretär*innen gestalte-

ter Abend mit einem eigens für die BMT 2019 geschriebenen Theaterstück: "Sherlock Holmes und das Geheimnis der 5". Dass der CVJM-Westbund Humor hat, und sich und seine Strukturen auch mal selbst "auf den Arm nehmen" kann, konnten wir an diesem Abend eindrücklich erleben.

"Young Leaders" - die jungen Mitarbeiter*innen im CVJM - standen bei der BMT 2019 im Mittelpunkt. Viele Workshops und Angebote waren gerade für diese Altersgruppe bestimmt. Aber auch die Aufforderung an die erfahrenen Mitarbeiter*innen, den Young Leaders Verantwortung, auch Leitungs-Verantwortung, zuzutrauen, und sie darin zu unterstützen.

Beim Sendungsgottesdienst am letzten Abend ging es darum, Gedanken und Impulse zu bündeln, den eigenen "Fernweh-Gedanken" festzuhalten, ihn symbolisch in ein kleines Glas mit Borkumsand zu tun, und mit nach Hause zu nehmen.

So wechselten sich viele Veranstaltungen ab, und die Zeit auf Borkum verging wie im Flug.

Mit vielen Fernweh-Gedanken im Kopf und einem guten Lunchpaket ausgestattet, begaben wir uns auf die Heimreise.

Die Rückfahrt verlief problemlos. Ich hoffe, die gesammelten Gedanken und Ideen wirken noch lange nach,

und begleiten uns im Alltag.

Es besteht die Möglichkeit, die Livestreams im Internet zu sehen. Dort gibt es auch noch weitere Infos und Materialien zur Weiterarbeit nach der BMT:

<https://www.bmt2019.de/website/de/s/bmt2019/livestream>

Die Mitreisenden: Claudia Hebel, Mi-

riam Braas, Susanne Frank, Christian Braas, Joachim Nöh, Anne Kiehl, Joachim Nöh, Katrin Nöh, Benjamin Nöh, Armin Loth, Jakob Loth, Tina Loth (leider nicht auf dem Foto)

Mein Fernweh-Gedanke: "Gott sagt: Ich will dir ein weites Herz und einen weiten Horizont geben. Für mich und meine Menschen" (Zitat von Julia Garschagen)

Gemütliches Café Klatsch im November 2019

von db

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Schmuddeliges Novemberwetter draußen, leckerer Kaffee und Kuchen drinnen – das war das Café Klatsch in Kurzform. Aber da war noch vieles mehr: Die netten Mädchenkreis-Mädels, die die Gäste freundlich bewirteten, der leckere Waffelduft, der durch das Vereinshaus zog, die zum Teil kunstvoll verzierten Torten, die herbstlich geschmückten Tische, der große Weltdienst-Stand mit vielen weihnachtlichen Geschenkideen und jede Menge Besucher jeglichen Alters, die in gemütlicher Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen konnten.



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

So bildete das Café einen tollen Rahmen für einen begegnungsreichen Nachmittag.

Und dass dabei auch noch ein guter Zweck unterstützt wurde ist natürlich umso schöner: Der Mädchenkreis hat an dem Nachmittag über 220 € eingenommen, von denen über 135 € an Utho Ngathi gespendet werden konnten.

Ein herzliches Dankeschön an den Mädchenkreis für das Engagement verbunden mit der Vorfreude auf das nächste Café Klatsch...

Wir Mädels vom Mädchenkreis laden euch alle herzlich ein zum gemütlichen

Café Klatsch

- o am 29. März 2020
- o von 14.30 bis 17 Uhr
- o im Vereinshaus.



Neben frischen Waffeln und leckerem Kuchen gibt es eine Kaffee-Flatrate (das heißt: eine Tasse bezahlen und soviel trinken, wie man will 😊).

Die Hälfte des Erlöses spenden wir an eine gemeinnützige Organisation.

**Wieder mit Verkauf von FAIRTRADE-
Produkten**

Wir freuen uns schon auf euch!

Treffen aller Hausbibelkreise am 10. November 2019 mit Pfarrer Michael Junk

von Friedhelm Gerhard und Armin Loth

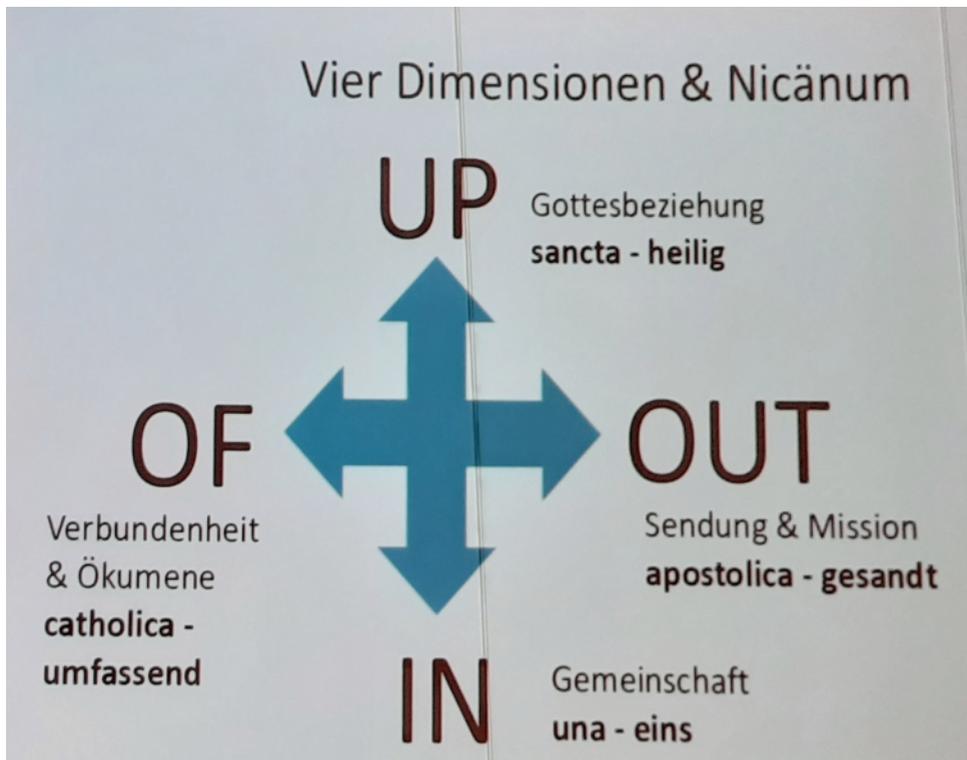
Erste Perspektive: UP - IN - OF - OUT Was macht Gemeinde aus?

von Friedhelm Gerhard

Nach zwei Jahren trafen sich am 10. November mal wieder alle, die einen Hausbibelkreis besuchen oder Interesse daran haben. Etwa 30 Leute aus 6 HBK kamen zusammen, einer hatte sich entschuldigt. Berichte aus jedem Hauskreis zeigten, wie

vielfältig und unterschiedlich die Treffen gestaltet werden. Alle betonten, dass für sie die regelmäßige Gemeinschaft in dieser Form ganz wichtig ist. Anschließend, bei Kaffee und Kuchen, war weiter Gelegenheit zum Erzählen und Austausch.

Aber wir wollten auch Anregungen und Impulse für die weitere Arbeit bekommen. Deshalb hatten wir als Referenten Pfarrer Michael Junk aus Niederndorf eingeladen. In einem



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

OF damit ist die Beziehung zur Kirche als Ganzes gemeint, der Blick über den Tellerrand, die Verbindung mit der Ortsgemeinde wie mit der Ökumene.

OUT richtet den Blick nach „Außen“: Nimmt die Gemeinschaft Teil an ihrer Umwelt, nimmt sie ihren Sendungsauftrag wahr, wirkt sie in die Welt?

Keine dieser vier Lebensäußerungen soll fehlen, wo Gemeinde nach dem Neuen Testament entsteht.

An den Tischen wurden diese Aspekte diskutiert und auf die eigene Hauskreisarbeit bezogen. Ermutigend vermittelte Michael Junk, dass keine Gemeinschaft, kein Hauskreis, „ganz“ Kirche sein kann, aber dass jede ein Teil der großen, weltweiten Gemeinde Jesu ist.

Film zeigte er uns zunächst sehr verschiedene, außergewöhnliche Formen, wie Christen zusammen kommen und ihren Glauben leben. Wann kann man von Gemeinde sprechen? Sind unsere Hauskreise auch schon „Gemeinde“? Er stellte uns dann vier Beziehungsdimensionen vor, in denen sich Gemeinde Jesu Christi zeigt:

UP da geht es um die Beziehung zu Gott, im Gebet und Hören auf die Bibel, in Anbetung und Lob.

IN das ist die Beziehung untereinander, das gemeinsame Leben der Teilnehmer, der Austausch und das Anteilnehmen aneinander.

In unseren 6 Hausbibelkreisen kommen wir mit ca. 60 Teilnehmern zusammen. Die Anzahl der Teilnehmer und die Strukturen sind unterschiedlich. Insbesondere die kleinen Hausbibelkreise würden sich über Zuwachs freuen. Herzliche Einladung.

Zweite Perspektive: Hauskreisseminar 2019 Was ist „ecclesia“?

von Armin Loth

Michael Junk stieg mit dieser Frage und zwei Kurzfilmen in das Seminar ein und stellt fest, dass die Teilnehmer sich nicht einig darüber sind, was nun Kirche oder Gemeinde definiert. Zum Teil ist es ein deutschsprachiges Problem, da das griechische „Originalwort“ im deutschen eben verschieden übersetzt werden kann und wird.

Was macht denn dann Kirche und Gemeinde aus? Das Kirchengebäude, die Sakramente, das Treffen in Jesu Namen. Was ist denn dann ein Hauskreis? – die kleinste Form von Gemeinde?

Bei diesem Seminar ging es nicht darum, eine fertige Antwort zu erarbeiten, sondern innerhalb des eigenen Hauskreises und zwischen den Hauskreisen genau diese Fragen zu stellen.

Hierzu haben wir uns beispielhaft biblische Bilder zur Gemeinde angesehen. Leser dieses Artikels lade ich

gerne ein, sich eine Bibel zur Hand zu nehmen und folgende Abschnitte zu lesen und sich selbst biblische Bilder von Gemeinde zu machen:

- a) Braut Christi nach Eph. 5,25-32 und Off. 21,9
- b) Leib Christi nach Röm. 12, 4-6 und Eph. 4, 15-16
- c) Salz und Licht nach Matth. 5, 13-16
- d) Zweig, Wurzel und Ölbaum nach Röm. 11, 17-18

Gemeinde hat verschiedene Größen: Nach Kolosser 1,18 ist die weltweite Gemeinde mit dem Haupt Jesu gemeint. Nach Apg. 9,31 kann mit Gemeinde aber auch eine Region, hier

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Judäa, Galiläa und Samarien gemeint sein. Wie im ersten Korintherbrief zu Beginn zu lesen, kann sich der Begriff Gemeinde genauso auf die christliche Ortsgemeinde beziehen oder auch nach Kol. 4,15 der Kreis Menschen sein, die sich in einem Haus treffen.

Insofern sind die Hauskreise in biblischer Hinsicht eine -nämlich die die kleinste Form - von Gemeinde.

Ein Modell von Gemeinde ist es, ihre Beziehungen in vier Dimensionen aufzuteilen:

1. Wir lieben Gott
2. Wir lieben einander
3. Wir lieben die Welt
4. Wir lieben die ganze Kirche

Michael Junk zitiert unter anderem Michael Herbst aus „Mission bringt Gemeinde in Form“ (Neukirchen 2008) wie folgt:

Zu 1) „Erste Dimension unserer Reise als Gemeinde: nach OBEN. Der erste Blick geht nach Oben – eine Reise zu Gott im Gebet. Es ist wichtig, Gott zu suchen und nach seiner Heiligkeit zu streben...“

Zu 2) „Zweite Dimension unserer Reise als Gemeinde: nach INNEN. Das Einssein der Trinität und des Leibes Christi kommt in der Praxis durch Beziehung zum Ausdruck...“

Zu 3) „Zum Wesen der Kirche gehört

auch ihre Sendung nach AUSSEN. Die Reise nach außen ist die Erfüllung unserer apostolischen Berufung..."

Zu 4) „Wir sind als Kirche zu einer gemeinsamen Reise berufen, die ein WOHER kennt. Keiner existiert für sich oder durch sich allein. Das gemeinsame WOHER bekräftigt feierlich die Verbindung zwischen der (irdischen, also) streitenden und der (vollendeten, also) triumphierenden Kirche... Und die Kirche will dieser Tatsache auch Ausdruck verleihen, das ist ihr katholischer [=weltumfassender] Charakter.“

Auf einem Koordinatenkreuz mit diesen vier Beziehungen (1=oben; 2= unten; 3=rechts; 4=links) hat jeder Teilnehmer diesen vier Beziehungsdimensionen Punkte von 0 bis 5 gegeben, so dass sich durch Verbinden dieser vier Koordinatenpunkte eine Fläche ergibt:

Interessant wird es, wenn die Hauskreisteilnehmer dies für ihren Haus-

kreis machen und ihre Flächen vergleichen: Wie ist in meiner Wahrnehmung unser Hauskreis ausgerichtet? Wollen wir das so? Welche Dimension wollen wir verstärken?

Diese Frage könnte sich auch jede andere Gruppe und jedes andere Team in unserem Verein stellen und darüber ins Gespräch kommen.

Könnte es sein, dass wir für das „Wir lieben einander“, also für unsere Beziehungen im Verein kleinste Gemeinden brauchen? Und wie wäre es, wenn viele Kleinstgemeinden unserem CVJM Impulse für unsere Beziehungen zu Gott, zueinander, in die Welt und zu anderen Kirchen in der Welt gäben?

Wenn ihr diesen Artikel lest, hat das Jahr 2020 begonnen – wie richtet ihr euch für die nächsten Treffen aus? Oder kennt ihr 2 oder 3 Menschen, mit denen ihr euch hierzu austauschen wollt – ihr könntet dabei allerdings zur Gemeinde werden...

Frühstückstreff für Frauen

- Termin: **Samstag, 28. März 2020, 9 Uhr**
- Ort: **Dreisbachhalle in Dreis-Tiefenbach**
- Referentin: Kathrin Gottschick, Herborn
- Thema: Vom Phänomen des Jammers
- Musik: Nadine Rocha-Enciso (Gesang), Martin Decker (Klavier)
- Anmeldung: Marianne Schneider, 0271-78306,
marianne-schneider@gmx.de
Heidi Nöh, 0271-72530, adnoeh@t-online.de
Anne Schroer, 0271-76566, feldwasser28@t-online.de
- Kostenbeitrag: 8€ (incl. Frühstück)

Frühstückstreff für Männer

- Termin: **Samstag, 21. März 2020, 9 Uhr**
- Ort: **Ev. Vereinshaus Dreis-Tiefenbach**
- Referent: Dr. Peter Böhlemann, Schwerte
- Thema: Umgang mit Konflikten – Wie verhalten sich Männer dabei?
- Anmeldung: Gerhard Ziel, 0271-80953495, geziel@web.de
Dietmar Lehmann, 0271-78784, dietmarlehmann@gmx.net
- Kostenbeitrag: freiwillig



Mini-Börse



Samstag
15.02.2020

*Einkaufen und gemütlich
Kaffee trinken und
Waffeln/Kuchen essen.*

Verkauf von gut erhaltenen Kinderkleidung (Frühjahr/Sommer) und Spielzeug

11.00 – 13.00 Uhr
Ev. Vereinshaus
Am Liesch
Dreis-Tiefenbach

Infos zur Mini-Börse und Verkaufsnummern erhalten Sie ab 20.01. unter:

miniboerse@cvjm-dreis-tiefenbach.de

20% des Erlöses gehen an die Einrichtung „Frauen helfen Frauen e.V.“

10.30 Uhr Einlass für Schwangere und eine Begleitperson

Jahresabschlussstunde

von hei

Zum Jahreswechsel ist es eine gute Sache, noch einmal auf das vergangene Jahr zu blicken und den einen oder anderen Erinnerungsschatz zu heben. Und so stand die Jahresabschlussstunde unter dem

den.

Nach einer musikalischen Einleitung von Tabea und Mathias Frank und Daniel Flender, die an Klavier, Gitarre und Cachon den Abend untermalten,

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Motto „Schätze 2019“. Und wo bewahrt man Schätze auf? In einer Schatzkiste. Also trafen sich ca. 40 Besucher im Vereinshaus und blickten gespannt auf die große Schatzkiste, die bereits vor Beginn gut sichtbar vorne aufgestellt war, und fragten sich, welche Schätze in der kommenden Stunde gehoben wür-

war es soweit, die ersten Schätze zu heben. Zuerst war da natürlich die Begrüßungskiste, mittels derer Anne Kiehl die Anwesenden einlud, in der nächsten Stunde anhand der gehobenen Schätze auf das alte Jahr zurückzuschauen und auf das neue Jahr zu blicken. Als nächstes kam die Musikkiste zum Vorschein, und die

Musiker nahmen das zum Anlass, das Publikum zum Singen der schönen, wenn auch nicht ganz einfachen Lieder aufzufordern.

Der nächste Schatz war eine Geschichte, die zeigte, dass man die wertvollsten Schätze nicht immer in der Ferne suchen muss, sondern dass das Glück oft direkt vor der eigenen Haustür oder, um bei der Geschichte zu bleiben, unter dem eigenen Herd.

Die nächste Schatzkiste war die Kiste der „persönlichen“ Schätze 2019. Auch der CVJM blickt auf Schätze aus diesem Jahr zurück, und so startete Damaris Braach eine Bilderschau mit vielen Bildern der zahlreichen Veranstaltungen aus dem letzten Jahr. Danach konnten die Teilnehmer selber Erinnerungen aus dem letzten

Jahr, die sie als Schatz empfinden, in schön verzierten Geschenkboxen, die auch als Tischdeko dienten, verstauen und später mit nach Hause nehmen, um die persönlichen Schätze hin und wieder anzusehen.

Und natürlich durfte auch die Kummerkiste nicht fehlen, denn jeder hatte im letzten Jahr großen oder kleinen Kummer, mit dem er fertig werden musste und den er vor Gott tragen konnte.

Ein absolutes Highlight waren dann die Kisten, die zum gemütlichen Abschluss hereingetragen wurden: Pizzakisten mit wagenradgroßen Heffeteigköstlichkeiten unterschiedlichster Geschmacksrichtungen rundeten diese gelungene Veranstaltung würdig ab.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

SMS am 3.11.2019 im ev. Vereinshaus

von Otto Flick

Ich bin so frei“, so war auf den Einladungsplakaten und -flyern zu lesen, die zur SMS am 3. November einluden.

Die liebevoll dekorierten Tische der beiden großen Räume im Vereinshaus füllten sich anfangs nur spärlich, so dass sich die Mitarbeiter Sorgen machten, ob wohl „genug“ Leute den Gottesdienst besuchen würden... (Zumal einige aus unserer Gemeinde in Borkum zur Bundesmitarbeiter-Tagung und andere durch

private Termine verhindert waren.)

Kurz vor 11 Uhr waren aber so viele Besucher da, dass noch etliche zusätzliche Stühle geholt werden mussten. Gott sei Dank!

Vielleicht hatte auch der tolle Chor WiWa+, der schon seit 10 Uhr zum Einsingen vor Ort war, noch einige Leute „angelockt“!? Um es vorweg zu sagen: Die Lieder des Chores gingen „zu Herzen“. Viele Besucher haben das nach dem Gottesdienst bestä-

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.



Veranstaltungen Februar bis April

Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag Familiengottesdienst in Dreis-Tiefenbach.

Jeden 3. Sonntag Zentralgottesdienst in Unglinghausen.

(Gilt, solange nichts anderes an- oder abgekündigt ist.)

29



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



Februar

Mittwoch, 29. Januar

19:30 Gebetsstunde Lukas 19, 1 - 10 Suchen und Finden / Dörthe Heilmann

Sonntag, 2. Februar

11:00 SMS mit Arno Backhaus

Mittwoch, 5. Februar

19:30 Gebetsstunde Apg. 3, 1 - 11 Gott loben - und das in unserer Welt?! / Renate Meinhardt

Freitag, 7. Februar

18:30 Chorprojekt mit Sabine Heilmann, Christlicher Sängerbund

Samstag, 8. Februar

10:00 Chorprojekt mit Sabine Heilmann, Christlicher Sängerbund

Sonntag, 9. Februar

11:00 Chorworkshop mit Sabine Heilmann Gottesdienst

Mittwoch, 12. Februar

19:30 Gebetsstunde 1. Petr. 5, 8 - 11 Stärkung in Leid und Not?! / Helmut Pieck

Freitag, 14. Februar

Minibörse

Samstag, 15. Februar

Minibörse

Sonntag, 16. Februar

19:30 Bibelgespräch - Psalm 25 / mit Abendmahl

Mittwoch, 19. Februar

19:30 Gebetsstunde mit Prediger Post

Sonntag, 23. Februar

19:30 Vortrag Pastor i. R. Christoph Meyer

Mittwoch, 26. Februar

Jesus House

19:30 Gebetsstunde Lukas 9, 51 - 56 Umwege führen auch zum Ziel?! / Dietmar Lehmann // Raum wird noch bekannt gegeben

Donnerstag, 27. Februar

Jesus House

Freitag, 28. Februar

Jesus House

Samstag, 29. Februar

Jesus House

März

Sonntag, 1. März

Hauskreise - 2. Kor. 10, 1 - 18 / BiG Nr. 93

Mittwoch, 4. März

19:30 Gebetsstunde Epheser 1, 15 - 23 Leuchtende und erleuchtete Augen / Dörthe Heilmann

Sonntag, 8. März

17:00 Dankstelle

Mittwoch, 11. März

19:30 Gebetsstunde Matthäus 11, 25 - 30 Väter und Söhne, Eltern und Kinder / Pfarrer Weiß

Sonntag, 15. März

19:30 Vortrag Prediger Müller

Mittwoch, 18. März

19:30 Gebetsstunde 1. Petrus 2, 1 - 8 Lebendige Steine / Renate Meinhardt

Samstag, 21. März

09:00 Frühstückstreffen der Männer

Sonntag, 22. März

19:30 Bibelgespräch - Lukas 2, 41-52

Mittwoch, 25. März

18:30 Mitgliederversammlung

Samstag, 28. März

09:00 Frühstückstreffen für Frauen

Sonntag, 29. März

Hauskreise - 2. Kor. 11, 1 – 15; BiG Nr. 93

Kaffeeklatsch

April

Mittwoch, 1. April

19:30 Gebetsstunde Johannes 16 - 19 - 24 Trauer in Freude verwandeln / Helmut Pieck

Sonntag, 5. April

11:00 SMS

Mittwoch, 8. April

19:30 Gebetsstunde Johannes 3, 14 - 21 Schuld und Vergebung / Gertraude Frank

Sonntag, 12. April

19:30 "Wir feiern Ostern"

Mittwoch, 15. April

19:30 Gebetsstunde 2. Korinther 6, 3 - 10 Mitarbeitende und ihre Verantwortung / Renate Meinhardt

Sonntag, 19. April

19:30 Bibelgespräch - Lukas 23, 32-49

Mittwoch, 22. April

19:30 Gebetsstunde Prediger Epp

Sonntag, 26. April

Hauskreise - 2. Kor. 12, 1 – 10; BiG Nr. 93

Mittwoch, 29. April

19:30 Gebetsstunde Römer 12, 9 - 18 Es gibt viel zu tun, packn wir es an ?! / Helmut Pieck

31



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



Ausblick Mai

Sonntag, 3. Mai 2020

Konfirmation

Mittwoch, 6. Mai 2020

19:30 Gebetsstunde

Sonntag, 10. Mai 2020

19:30 Bibelgespräch - Lukas 24, 13 - 35

Mittwoch, 13. Mai 2020

19:30 Allianzbibelstunde in der Wernsbach

Sonntag, 17. Mai 2020

14:00 Jahresfest Ev. Gemeinschaft Bürbach mit Albrecht Kaul

Mittwoch, 20. Mai 2020

19:30 Gebetsstunde Prediger Post

Sonntag, 24. Mai 2020

Hauskreise - 2. Kor. 13, 1 – 13; BiG Nr. 93

Mittwoch, 27. Mai 2020

19:30 Gebetsstunde



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreistiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



tigt! Der Pianist des Chores begleitete auch die gemeinsamen Lieder „Wenn der Herr mich befreit...“ und „Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer.“

Die Moderation der SMS lag in den Händen von Otto Flick, der die Besucher mit dem Monatsspruch („Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“) und der Tageslosung begrüßte. In einem Interview hatten die Gäste Gelegenheit, sich der Gemeinde kurz vorzustellen:

Axel Krumm als Chorleiter, dessen Chor sich vor einigen Jahren aus den Jugendchören Wilgersdorf und Wahlbach zusammengeschlossen hat. Und Pfarrer Jörn Contag, theologischer Geschäftsführer der Diakonie in Südwestfalen. Seine Predigt zum Thema „Ich bin so frei“ begann Pfr. Contag mit der Frage: „Wo finden wir das Land der Freiheit? Das Land, wo die Türen offen sind, ein Land, in dem wir angstfrei leben können...? Manchmal schenkt uns das Leben solche großartigen Momente, wo wir ein offenes Land betreten.“ Freiheit sei

wunderbar, aber schwer zu finden und noch schwerer, im Land der Freiheit zu bleiben, führte Pfr. Contag aus. Er erinnerte an die Maueröffnung in Berlin vor 30 Jahren, die wie „ein Traum“ war.

„Zur Freiheit hat euch Christus befreit“, ruft Paulus denen zu, die ihr Glück abhängig machen vom Ansehen der anderen. „Lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Pfarrer Contag vertrat die These, dass Freiheit zuerst eine „Würde des Menschen“ sei. Man findet sie nicht nur an Orten, sondern auch hier, in

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

mir selber. Wir dürfen den mit ins Leben nehmen, der zu uns sagt: „Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“

Die Kollekte im Gottesdienst war bestimmt für das Café Patchwork, auf das Pfr. Contag auch in seiner Predigt einging: „Das ist meine Familie“, hatte einer der Gäste gesagt, die dorthin kommen können, „so wie sie sind, ohne Vorurteile“...

Zum Schluss genoss die Gemeinde noch zwei wunderschöne Segenslieder des Chores, der dafür reichlich Applaus erhielt. Bei dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen gab es noch viel Gelegenheit zum Gespräch an den Tischgruppen.

Danke an Sara Horn für die Kinderbetreuung und an alle, die mitgeholfen haben, die SMS vorzubereiten und mitzugestalten.

Die nächste SMS findet am 2. Februar

Scheine für Vereine

von Dörthe Heilmann

34
Vielen Dank an alle, die sich an der Aktion „Scheine für Vereine“ beteiligt und fleißig im Dreis-Tiefenbacher Rewe Markt eingekauft haben. Im Aktionszeitraum kamen dabei mehr als 1.500 Scheine zusammen, die zugunsten unseres Vereins eingesetzt wurden. Der CVJM konnte

dafür nun aus einem großen Sortiment an Sportartikeln verschiedene Prämien aussuchen. Nach Rücksprache mit den Leitern der Sportgruppen wurden zwei Verbandskästen (für die Halle und für den Sportplatz) und neue Skin Softbälle bestellt.

Stufen des Lebens: „Ein Platz an der Sonne“

von Reinhard Schäfer

Ein Platz an der Sonne“ hieß das Thema des diesjährigen Kurses „Stufen des Lebens“.

Im November trafen jeweils an vier Montagen etwa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei Gruppen zur Entdeckungsreise in die Bibel. 16 Frauen kamen vormittags zusammen. Neben der Arbeit am Thema gehörte auch ein gemeinsames Frühstück zum Programm. Abends waren wir 12 Frauen und Männer: Ein Imbiss jeweils in der Pause sorgte für Begegnung, Kennenlernen, gute Gespräche.

Einen Platz an der Sonne – suchen wir den nicht auch für uns? Zugleich wissen wir um Schattenseiten und dunkle Zeiten. Vier Personen der Bibel nahmen wir in den Blick. Sie erleben in der Begegnung mit Jesus, wie Licht und Wärme in ihr Leben kommen kann.

Da ist etwa Zachäus (Lukas 19). Er möchte nur Zuschauer sein. Als Jesus ihn sieht, ansieht und beim Namen ruft, öffnet er ihm sein Haus – und sein Leben verändert sich radikal. Er kann teilen, Unrecht gut machen und sein Leben neu ordnen.

Oder der Kranke am Teich Bethesda (Joh 5). 39 Jahre wartet er auf Ge-

sundheit und klagt: „Ich habe keinen Menschen!“ Jesus durchbricht sein Eingeschlossensein in Einsamkeit und Selbstmitleid: „Willst du gesund werden?“ Mit der Frage fordert er ihn heraus, Ja zum Leben zu sagen, und er stellt ihn wieder auf die eigenen Füße.

Ebenfalls seit vielen Jahren leidet die Frau in Matthäus 9 an Blutungen. Sie ergreift die Initiative, nähert sich Jesus gegen alle Konventionen und Regeln – und berührt ihn. Jesus sieht ihr großes Vertrauen und sie wird gesund.

Schließlich die Geschichte vom Knecht, der nicht vergeben kann, die Jesus erzählt (Matth 18). Obwohl sein Herr ihm einen Riesenschuldenberg erlassen hatte, will er alles selbst bezahlen, sich nichts schenken lassen. Er setzt seine Mitknechte unter Druck – und verspielt die Freiheit, die durch Vergebung möglich würde.

Wir entdeckten immer wieder überraschende Beziehungen zum eigenen Leben, Impulse für den Umgang mit uns selbst und anderen. Wir erlebten, wie das Teilen von Erfahrungen und Einsichten in der Gruppe uns reich machten.

Beim gemeinsamen Abschlussabend

erinnerten wir uns nochmal daran und feierten an festlich gedeckten Tischen mit vielfältigem Buffet.

Bei diesem Kurs waren einige Mitarbeitende neu dabei. Andere, die seit vielen Jahren unsere Kurse – die wir seit 17 Jahren anbieten – mitgetragen haben, hatten aus verschiedenen

Gründen abgesagt. Wir überlegen, wie und ob es weitergeht – oder ob etwas ganz anderes dran ist?

Viel Freude bei der Gestaltung in diesem Jahr hatten jedenfalls Gretel Dausch, Christa Flick, Gudrun Naumann, Ulrike Wendel, Gerlinde und Reinhard Schäfer.

Er-wartet - Das Weihnachtsmusical 2019

von df

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Natürlich wurde es lange erwartet, das Weihnachtsmusical an Heiligabend in der Ev. Kirche. Sehnsüchtig erwartet von vielen - häufig sehr jungen - Darstellern, etwas angespannt erwartet von den Verantwortlichen und hoffnungsvoll erwartet von vielen Zuhörern.

Aber darum ging es gar nicht bei dem Titel, den man – je nach Beto-

nung – mit verschiedenen Bedeutungen verstehen kann.

Die Geburt Jesu wurde lange erwartet, zum Beispiel von Hanna und Simeon, für die das Warten zu ihrem Lebensinhalt und Ziel geworden war. Und das in Mitten von Menschen, die höchstens darauf warteten, auf dem Markt der Möglichkeiten multioptional bedient zu werden. Und am bes-

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

ten ohne Wartezeiten, das kann man von einem gut organisierten Verkaufsstand ja wohl erwarten.

 Aber Er (Gott) wartet auch. Das wurde durch die kurze Andacht über den verlorenen Sohn ganz deutlich gemacht. Der Vater wartete so lange auf seinen Sohn, bis der aus der Gosse wieder nach Hause kam und dort voll Liebe aufgenommen wurde. Gott hat Jesus an Weihnachten auf die Erde geschickt, um den Menschen seine Liebe zu zeigen. Wenn man so will, das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen wie ein Servicetechniker zu warten.

„Und er wartet auf Dich, wartet auf

Deine Antwort – wie wirst Du Dich entscheiden, wer ist Jesus für Dich?“ – das Abschlusslied des Musicals machte nochmal ganz deutlich, worum es an Weihnachten geht und wer nun wirklich auf wen wartet.

Diese Frage hat die etwa 70 Mitwirkenden des Musicals über mehrere Wochen begleitet, angefangen von der Planung des Musicals, über das Basteln der Kostüme und des Bühnenbildes, bei der Probe von Musik und Texten bis hin zu Generalprobe und Aufführung.

Vieles ist mittlerweile zur Routine geworden, vieles aber auch jedes Mal neu zu planen und zu erfahren.

Und immer ist es abhängig von Menschen, die mitmachen.

Natürlich war die Beantwortung der Frage keine Voraussetzung zur Teilnahme am Musical.

Wir sind sehr froh, wieder eine große Vielfalt an Mitwirkenden zu haben,

die nicht unbedingt immer ihre Wurzeln im CVJM haben, die sich aber oft zum wiederholten Male einladen ließen, ihre Gaben einzubringen.

Ganz sicher stellt sich der eine oder andere diese Frage – oder stellt sich die Frage wieder neu – und erkennt, dass **Er** wartet.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.



Erwartet – Teil 2 Die Weihnachtsbaumaktion

von df

Schneller als erwartet hatte uns das Thema des Weihnachtsmusicals wieder eingeholt.

Diesmal warteten wieder etwa 75 kleine und große Sammler, um nach der Einteilung im Vereinshaus durch die Straßen unseres Ortes zu ziehen. Auf den Weg geschickt durch segensreiche Worte einer kleinen Andacht über Türen. Und Tür-Erfahrungen sollten die Sammler an diesem Tage viele machen. Über Türen, die herzlich geöffnet wurden, genauso wie über Türen, die vermutlich aus schlechten Erfahrungen nur zaghafte geöffnet wurden. Wie in jedem Jahr gab es aber auch Türen, die entweder unfreundlich zugeschlagen wurden oder ganz verschlossen blieben.

Dabei sollte sich doch jeder freuen, dass gerade Kinder nicht völlig sinnfrei mit Saurem drohen, sondern eine

Dienstleistung anbieten und dafür nach einer Spende fragen. Oder was macht man alternativ mit einem ausgedienten Weihnachtsbaum – schön kleinschneiden und in die Biotonne legen? Vermutlich eher selten! Eher in den Hauberg werfen – er kommt ja schließlich auch aus dem Wald – oder beim nächsten Wanderparkplatz entsorgen...

Dann doch besser dem CVJM mitgeben – viele Dreis-Tiefenbacher haben auf uns gewartet, oder – wenn sie uns nicht erwarten konnten – uns auf anderem Wege eine Spende mit oder ohne Baum gegeben. Wir sind dankbar über mehr als 3.700€, die wir je zur Hälfte an den YMCA in Nnudu und den CVJM Kreisverband Siegerland überweisen durften.

Die gesammelte Summe war wieder eine Steigerung zum Vorjahr – das war nicht unbedingt zu erwarten.

Benötigt und erwartet wird dagegen immer eine ausreichende Anzahl an Menschen, die anpacken. Und hier sind die Möglichkeiten, seine Gaben einzubringen, nahezu grenzenlos. Die Eine geht gerne auf Menschen zu und fragt auch einen mürrischen Mitbürger mit einem wieder verwendbaren Plastikbaum nach einer Spende.

Kinder im dichten Straßenverkehr „in Schach“ und vergessen nicht eine einzige Haustürklingel.

Es gibt die einen Menschen, die können tolle Suppen kochen oder klasse Kuchen backen, und die anderen, die dann – unter ständiger Verbreitung fröhlicher Stimmung – das Catering

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Der andere läuft klaglos in die entferntesten Bezirke unseres Ortes und dann auch noch 8 Etagen hoch, um von 16 Türen nur vier geöffnet zu bekommen und mit einem einzigen Baum wieder zurückzukehren.

Andere koordinieren ihre Mannschaft gut, halten manchmal aufgeregte

für fast 100 Leute organisieren und am Schluss trotzdem ein blitzblank poliertes Vereinshaus hinterlassen. Und am Ende des Prozesses stehen die Menschen, die Maschinen haben und diese auch zur Verfügung stellen oder bedienen. Sogar spontan, wenn wider Erwarten woanders etwas dazwischenkommt.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

keit fördert als auch fordert.

Insofern gibt es schon eine gewisse Erwartungshaltung gegenüber den Menschen, die sich unserem CVJM zugehörig fühlen, egal ob mit oder ohne Mitgliedsausweis. „Das ist eine Aktion meines Vereins, das ist für mich eine Pflichtveranstaltung und dauert ja auch nicht den ganzen Tag“, sagt ein Vater, der eigentlich samstags zu Hause das aufarbeiten muss, was er die Woche über nicht geschafft hat. In einem anderen Haushalt läuft die

Ganz bewusst brauchen wir auch die Unterstützung der vielen Beter – auch in diesem Jahr hat uns Gott wieder einen unfallfreien Tag bei bestem Wetter geschenkt!

Also – wenn bei der Weihnachtsbaumaktion nicht das Bild von der Gemeinde als Körper mit vielen Körperteilen und den unterschiedlichen Funktionen passt – wo dann?

Die Weihnachtsbaumaktion ist seit Jahrzehnten prägend für die überkonfessionelle Botschaft des CVJM und sein Standing in unserem Ort. „Ach, ihr kommt ja vom CVJM...“. Sie ist eine segensreiche Aktivität, die sowohl Gemeinschaft und Verbindlich-

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Waschmaschine im Drei-Stunden-Programm auch parallel zum Sammeln, ohne, dass man danebenstehen bleiben muss. Dafür kann man sich das Kochen ja sparen! Ein Dritter sagt augenzwinkernd, dass er nach über vierzig Jahren Weihnachtsbau-

maktion eigentlich mal in Rente gehen wollte – aber irgendwie doch nicht aufhören kann.

Wir würden ihn übrigens auch nicht gehen lassen, das kann er nun wirklich nicht erwarten...

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

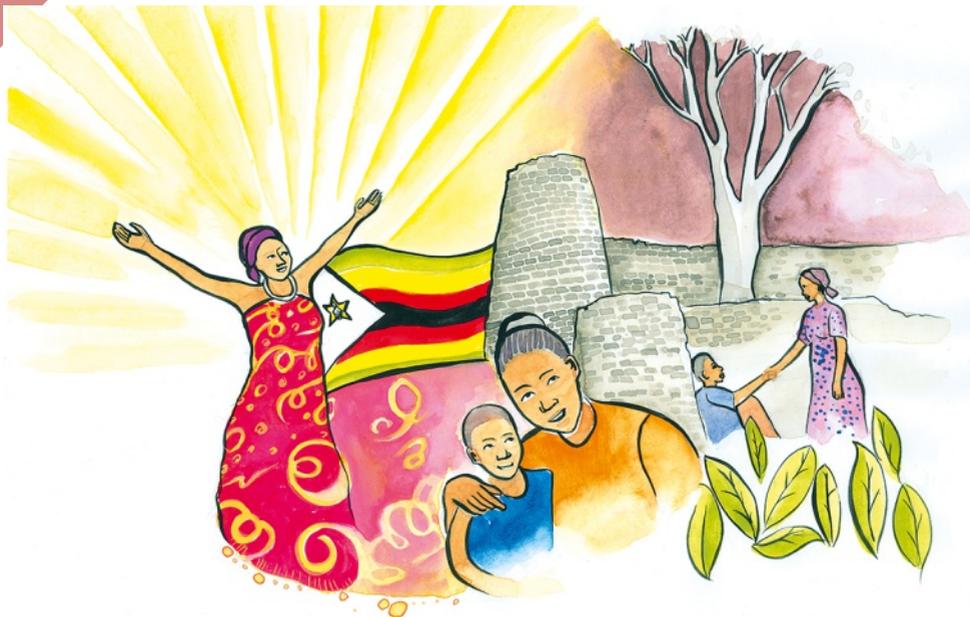
von Gerlinde Schäfer

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus zu einem Kranken. Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wie das ist, wenn man nicht von seiner Matte hochkommt, denn die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Jahrzehntelange Korruption, Misswirtschaft und fehlgeleitete Reformen haben aus der ehemaligen Kornkammer Afrikas ein Armenhaus gemacht.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre

Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement - zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Sie haben sich dem Mitto verpflichtet: 'informiert beten und betend handeln!'

Alleine in Deutschland erwarten wir am 06. März 2020 hunderttausende Menschen in Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Sie sind / Ihr seid herzlich eingeladen, in Dreis-Tiefenbach dabei zu sein:

Auftakt: Dienstag, 25. Februar, 19:00 Uhr im Franziskushaus (mit Informationen zum Land, Liedern und einem landestypischen Imbiss – nicht üppig, aber es reicht für alle!

Gottesdienst: Freitag, 06. März, 15:00 Uhr in der ev. Kirche – mit anschließendem Kaffeetrinken und Begegnung im ev. Vereinshaus!

In beiden Veranstaltungen können Lebensmittel und Kunstgewerbeartikel aus dem Eine-Welt-Laden erworben werden!

(Text erstellt in Anlehnung an den Modelltext des Weltgebetstags.)

Neues aus Nnudu

von Dörthe Heilmann

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Patrick Asare, der im Herbst 2018 zusammen mit Enock Koranteng in Dreis-Tiefenbach zu Besuch war, wurde im Dezember für den Bezirk Nnudu/Aboasa als "assemblyman" gewählt. Während der Chief für die meisten lokalen Angelegenheiten die traditionelle Autorität darstellt, vertritt ein assemblyman sein Dorf oder seine Region auf Basis des

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

demokratischen Systems des Staates.

Zum Jahreswechsel organisierte der YMCA Nnudu wieder ein Dorfturnier, bei dem verschiedene Mannschaften in sportlichen Disziplinen gegeneinander antraten. Alle hatten viel Spaß dabei. Sieger wurde schließlich die Mannschaft der Nnudu Church of Pentecost (Pfingstkirche).

Am Kindergarten des YMCA Nnudu haben inzwischen die Baumaßnahmen zur Verbesserung des Gebäudestandards begonnen. Damit die Kinder nicht ungehindert auf die Straße laufen können, soll ein neues Tor eingebaut werden. Der CVJM Dreis-Tiefenbach beteiligt sich an den Kosten der Baumaßnahmen. Der YMCA Nnudu leistet ebenfalls einen Eigenanteil und beschaffte einen Teil des erforderlichen Baumaterials.



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Leichtathletik-Fachtag und Sportlerehrung 2019

von Christoph Mertens

Die diesjährigen Veranstaltungen von Leichtathletik-Fachtag und Sportlerehrung der CVJM Siegen SG fanden im gemütlichen Rahmen in der CVJM Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf statt. Begrüßt wurden alle Anwesenden vom Fachwart Christoph Mertens. Der Fachtag wurde mit einem Jahresbericht von 2019 und den Wahlen des LA-Ausschusses fortgesetzt. Dann folgten die Termine für das kommende Jahr und wichtige Mitteilungen an die Sportlerinnen und Sportler. Nach einer kurzen Pause wurde dann der Familienabend begonnen. Zunächst wurde das sportliche Allgemeinwissen der Gäste von Sebastian und Louisa Schmidt getestet: So spielten Tischgruppen gegeneinander, indem Schätzfragen gestellt wurden. Wer dem Ergebnis am nächsten war, bekam einen Punkt. Christoph Nickel (Ev. Gemeinschaftsverband Siegerland) hielt vor dem Abendessen eine Andacht. Nach einem guten Essen und viel Zeit für Gespräche konnten dann die Sportlerinnen und Sportler von 2019 geehrt werden, die in der ablaufenden

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Saison gute Platzierungen/Ergebnisse erzielt hatten. Die Ehrung führten der 1. Vorsitzende Berthold Stücher und Fachwart Christoph Mertens durch. Jeder Geehrte bekam einen Pokal, eine Ehrenurkunde und ein Einkaufsgutschein. Nach einem runden Abend wurden alle Gäste mit einem Segen auf die Heimreise geschickt.

Silvesterlauf Oberrau 2019

von Christoph Mertens und Uwe Runkel

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

50 Nachdem Ende 2018 der 'vermutlich letzte' Silvesterlauf ausgerufen wurde, konnte Anfang des vergangenen Jahres dann doch verkündet werden: Es geht weiter, der CVJM Silvesterlauf ist gesichert! Einige langjährige Mitarbeiter hatten sich dazu entschlossen, spätestens nach dem Lauf aufzuhören. Nachfolger waren erst einmal nicht in Sicht. Nach Berichten in der lokalen Presse über das mögliche Ende des Laufes, kamen dann aber doch einige noch zum Nachdenken. Und so fanden sich tatsächlich neue Mitarbeiter/-innen, die den Fortbestand des 'Siegerländer Klassikers' gesichert haben.

Dem bestehenden Arbeitskreis war es wichtig, dass Personen dazustößen, die sich an der kompletten Organisation beteiligen. Nicht nur der Silvestertag ist für jeden vom Organisationsteam ein Arbeitstag, denn schon ab Januar geht es wieder in die Planung für den folgenden Lauf. Im Dezember gibt es dann das eigentliche 'Finale' der Organisation, wo sich ALLES bei so manchem aus dem Arbeitskreis nur um den Lauf dreht! Jeder muss sein Team planen, Dinge herbeischaffen, organisieren, Absprachen treffen. Früh morgens an dem Tag selbst ist nichts mehr zu retten. Entweder es läuft, oder...

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Es haben sich also doch einige neue Mitstreiter gefunden, nicht nur aus dem CVJM. Das ist schön und gut! Es gibt neue Impulse und Sichtweisen, die gerade für die Arbeit in unserem CVJM wichtig sind und hier vor allem im Sport der CVJM Siegen SG.

Der 41. Silvesterlauf konnte dann bei sehr guten äußeren Bedingungen stattfinden. Trockenes Wetter und optimale Lauftemperaturen lockten letztlich 755 Finisher an die Obernau (über 80 mehr als beim 40. Jubiläum 2018). Anmeldungen waren sogar insgesamt knapp 850 eingegangen!!! Dadurch, dass das Freizeitbad Netphen an Silvester geschlossen hatte, musste die Ausgabe der Startunter-

lagen auf ein THW-Mobil verlagert werden. Hierzu wurde uns in Nähe der Talsperre ein Multifunktions-Anhänger zur Verfügung gestellt, der die Ausgabe in einem beheizten und trockenen Raum ermöglichte. Natürlich fehlte Platz, aber die Ausgabe fand in einem guten Rahmen mit sehr viel Verständnis der Läufer statt. Dafür ein großer Dank an die, die ihre Startunterlagen abholen oder nachmelden wollten. Mit der Stadt Netphen werden wir für Silvester 2020 noch über ein neues Konzept mit Umkleide- und Duschkmöglichkeiten reden, um das Angebot für alle Athleten noch weiter zu verbessern.

Zu den Läufen: Angeboten wurden

1500m für die Jugendklassen. Der Start beginnend links mit Laufrichtung Damm bis hinter das Wasserverbandshaus, dort wenden und wieder zurück. Die Halbmarathonis gingen im Anschluss auf die Strecke. Sie mussten, um auf die gesamte Länge von 21,1 km zu kommen, auch erst in Richtung Damm laufen, vor dem Haus wenden und dann ab dem Start/Ziel-Bereich zwei Runden um die Talsperre laufen. Eine Neuerung beim 41. Silvesterlauf war die 5 km-Strecke. Da es immer wieder die Anfrage gab, ob man nicht eine kürzere Strecke für die Hobbyläufer/-innen anbieten könne, gab es dieses Jahr diese Option. Wie schon die Jugendlichen und Halbmarathonis wurde im Uhrzeigersinn gelaufen, diesmal mit Wendepunkt auf Höhe der Abzweigung Forsthaus Hohenroth und von dort wieder zurück. Anschließend standen die 10 km auf dem Zeitplan. Aufgrund starker Meldezahlen und

auch Nachmeldungen musste der Lauf knapp 10 Minuten verschoben werden, damit alle die Möglichkeit hatten mitzulaufen. Als letzte Gruppe gingen dann Walker und Nordic-Walker auf die 10 km Distanz. Jeder Finisher konnte am Ende gegen Rückgabe der Startnummer ein Erinnerungsgeschenk in Empfang nehmen. Dieses Jahr gab es ein Dinkelbrot (Kraftzweig) + Jutetasche mit Silvesterlauf-Aufdruck.

Nach den Wettbewerben ging es für alle Athleten in der AWO Deuz weiter mit der Siegerehrung. Bei Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränken konnten Sachpreise und Urkunden in Empfang genommen werden. Auch die politische Prominenz u.a. in Person der Stv. Landrätin Fr. Capito und Netphens Bürgermeister Wagener waren zugegen. Dazu wurde auch noch eine Tombola angeboten. Unser Kreissekretär Karsten Schreiber

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

eröffnete den Nachmittag mit einer kurzen Andacht und gab später noch Einladungen aus dem Kreisverband weiter.

Ca. 60 ehrenamtliche Helfer/ -innen waren an diesem Tag im Einsatz. Dazu die Freiwillige Feuerwehr Dreis-Tiefenbach, das THW Siegen und der Malteser Hilfsdienst. Und ohne Sponsoren läuft heutzutage auch nichts mehr. Seit vielen Jahren wird die Veranstaltung unterstützt durch die AOK Siegen, das Bauunternehmen Hundhausen, die Sparkasse Siegen und das Sporthaus Intersport Langenbach. Dazu kommt noch die Presse, vor allem die Siegener Zeitung mit drei Anzeigen vor dem Lauf und ausführlicher Berichterstattung nachher. Auch Radio Siegen war mit aktuellen Meldungen zum Silvesterlauf mehrmals aktuell auf Sendung. Nicht zu vergessen Westfälische Rundschau, Westfalenpost, Siegerlandkurier ... DANKE an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

DANKE aber vor allem auch für die langjährige Mitarbeit: Hans-Werner

Brücher, Erich Daub, Friedrich Flander, Dietmar Lehmann, Jens Müller und Friedhelm Vitt. Wir würden uns sehr freuen, euch vielleicht auch weiterhin die eine oder andere Aufgabe an Silvester übertragen zu dürfen!

Der restliche alte / neue Arbeitskreis: Damaris Braach, Michael Kring, Udo Klein, Jochen Langenbach, Karin Löw, Christoph Mertens, Uli Moos, Uwe Runkel, Dirk Schöler, Berthold Stücher und andere Helfer

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Für jede Hilfe und Unterstützung, in welcher Form auch immer, sei allen ganz herzlich gedankt. Auch denen die hier vielleicht nicht erwähnt wurden, auf die aber immer Verlass ist und war! Wer beim Silvesterlauf-Team noch mithelfen möchte ist herzlich eingeladen. Wir brauchen noch engagierte Mitarbeiter/ -innen in einem tollen Team! Kontaktpersonen sind sicherlich schnell gefunden (siehe oben).

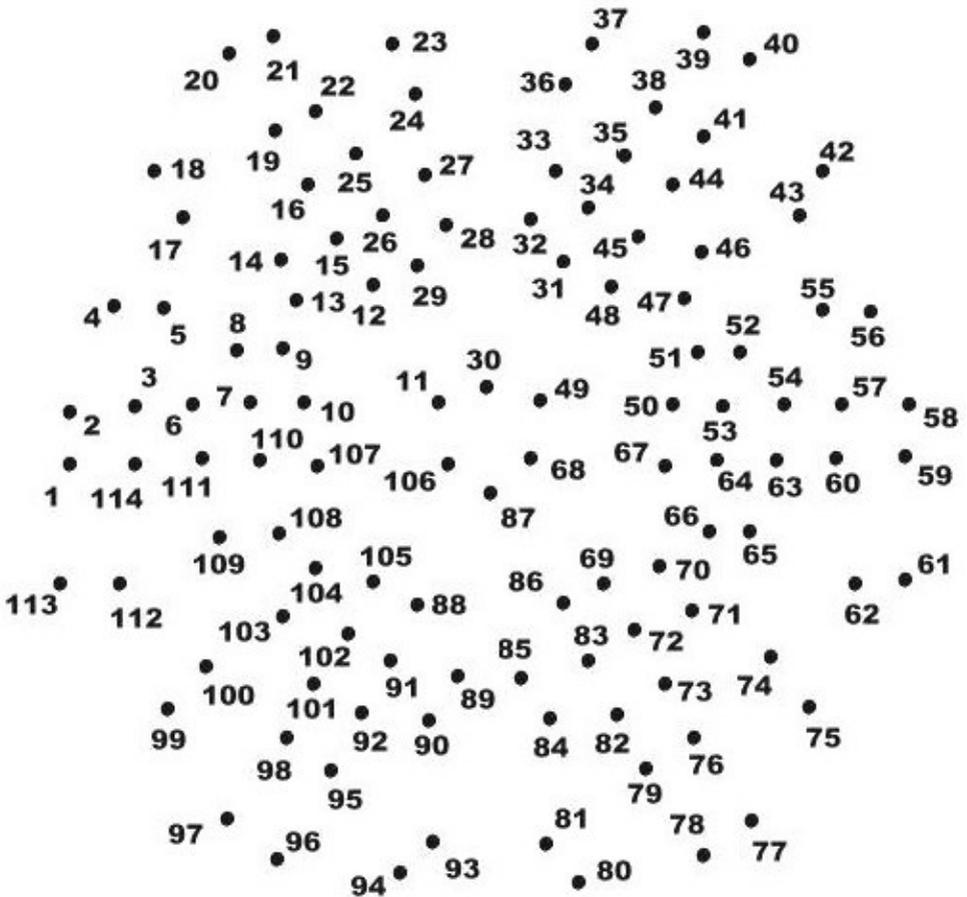
Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Heute mit einem Zahlenbild zur Jahreszeit:

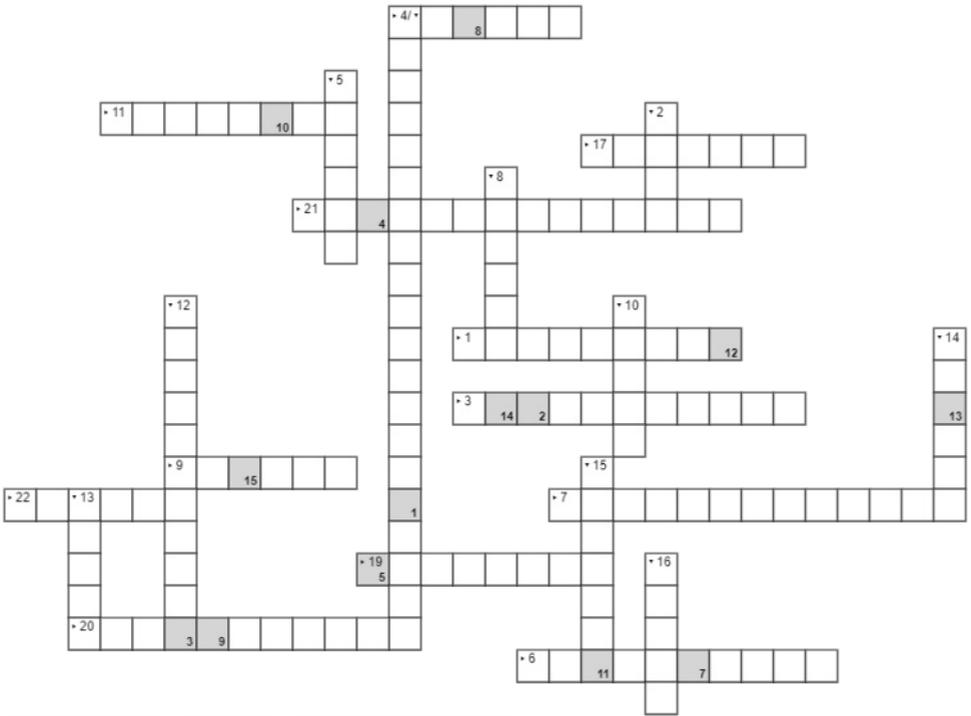
db

Viel Spaß beim Verbinden!





Rätsel



1 2 3 4 5 D 7 8 9 10 11 12 13 14 15

1. Hilfeempfänger der Jahreslosung
2. Silvester-Getränk
3. Ort Mitgliederversammlung
4. Thema Advenstnachmittags
5. Objekte am Vereinshauses im Advent
6. Veranstaltung mit Grußwort von Dörthe Heilmann
7. Wer sagt "Es ist erst der Anfang!"
8. Motto Kinderhospiz außer Leben, Sterben, und Trauern
9. Ort der Bundesmitarbeitertagung
10. Interval Bundesmitarbeitertagung (Jahre)
11. Darreichungsform von Kaffee im Café Klatsch

12. 15.2. im Vereinshaus
13. Inhalt letzte Kisten Jahresabschlussstunde?
14. Nachname Redner SMS 3.11.
15. Sparkasse bot Vereinen
16. Platz bei Stufen des Lebens
17. Anzahl Mitwirkende Weihnachtsmusical etwa
18. Erfolgreichste Fundraising-Aktion CVJM Dreisbe
19. Land Weltgebetstag 2020
20. Neues Amt von Patrick Asare
21. Sportart
22. Nachname stellv. Landrätn

Und was es mit der Lösung auf sich hat, erfahrt Ihr in einer der nächsten Ausgaben...

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de senden.

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____

Rätsellösung aus Heft 4/2019

1. Franz
2. Tim
3. Anna
4. Janina
5. Lukas

Rätselgewinner aus Heft 4/2019



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Hartmut Heide

Herzlichen Glückwunsch,

mitmachen lohnt sich!

Der Buchtipp



Die Buchtipps wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Alpha-Buchhandlung zusammengestellt. Alle Bücher sind wie immer dort zu beziehen.

Thomas Frings

Gott funktioniert nicht Deswegen glaube ich an ihn



Herder, gebunden, 192 Seiten

ISBN 978-3-451-38026-6

20€, Kindle 14,99€, Hörbuch 10,89€

Drei Jahre nach seinem Rücktritt als Pfarrer und seinem Bestsellererfolg meldet sich Thomas Frings wieder zu Wort. Er schreibt über sein Suchen und sein Zweifeln, sein Ringen um eine Vorstellung von Gott, die herausfordert und Mut braucht. Er zeigt einen Glauben, der Gott ernst nimmt und ohne den die Kirche nicht überleben wird. Thomas Frings ist davon überzeugt, dass nur solch ein Glaube trägt und das Fundament von allem ist, was Kirche ausmacht - egal, um welche Konfession es sich handelt.

Bernd Becker

Die getanzte Kollekte 100 kurze Geschichten



Luther Verlag, kartoniert, 216 Seiten

ISBN 978-3-785-80751-4

16,95€

Zwischen Konfi-Stunde und Posaunenchorprobe noch rasch eine Kurz-Andacht schreiben? Da ist jeder Haupt- und Ehrenamtliche froh, ein paar pfiffige Anregungen parat zu haben. Ein Wachrüttler vor der Predigt, ein Gedankenanstoß zum Wochenspruch – dieses praktische Lese- und Erzählbuch bietet handverlesene Geschichten fürs ganze Kirchenjahr. Außerdem: Alle Texte

sind mit den Wochensprüchen der neuen Perikopenordnung verknüpft. Die Autorinnen und Autoren sind allesamt Redakteure der evangelischen Wochenpresse.

Andrea Schwarz

Von Chaos, Ordnung und dem wahren Leben



Patmos Verlag, gebunden, 184 Seiten

ISBN 978-3-8436-1165-7

18€

Stark oder verletzlich? Auf der Suche nach Nähe oder ringend um Distanz? Gut organisiert oder chaotisch und kreativ? Die Pole beschreiben nur vermeintlich Alternativen: Es sind Gegensätze, die uns lebendig halten, wenn wir sie ins rechte Verhältnis setzen. Wie wir mit Gegensätzen umgehen und zu einer größeren Lebendigkeit finden:

Darüber schreibt Andrea Schwarz aus eigener Erfahrung. Es ist eines der am meisten angefragten Themen für Vorträge und Workshops der beliebten Referentin.

Gruppen und Chöre des CVJM Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend		So 19.30 Uhr
Gebetsstunde		Mi 19.30 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)	

Kindergruppen

Mini-Jungchar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungchar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungchar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

Senioren

Seniorengruppe - Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-19.00 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 140 Exemplare
Redaktion: db (Damaris Braach), df (Daniel Flender), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas)
/ Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

Jahreslosung 2020

"Ich glaube;
hilf meinem Unglauben"

Markus 9,24

